



Das Altenburger Land

AMTSBLATT des Landkreises Altenburger Land

23. Jahrgang Nr. 17 / 14. Dezember 2019

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2020



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr ist fast vorbei. Was bleibt, ist ein positiver Rückblick auf all das, was wir im Altenburger Land wieder gemeinsam erreicht haben. Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und ich danke allen, die – im Beruf, im Ehrenamt, in der Familie – dazu beigetragen haben, unseren Landkreis wieder ein Stück voranzubringen.

Freuen wir uns auf 2020 mit all seinen Herausforderungen und hoffentlich vielen schönen Momenten. Haben Sie ein schönes Weihnachtsfest, kommen Sie schwungvoll ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Ihr Landrat
Uwe Melzer

Abbildung: Anbetung der Heiligen Drei Könige von Michele di Michele Ciampanti (vor 1447, erwähnt bis 1511), um 1470. Diese kleine Andachtstafel befindet sich in der international bedeutsamen Sammlung „Frühe italienische Maler“ des Lindenau-Museums und wird auch während der Sanierung des Museums im Interim in der Kunstgasse 1 in Altenburg zu sehen sein. Foto: Lindenau-Museum Altenburg, Bernd Sinterhauf.

Altenburger Land im Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ der Kulturstiftung des Bundes gefördert

Altenburg. Diesen Sommer hatte sich der Landkreis Altenburger Land mit dem Projekt „Der Fliegende Salon“ um eine Förderung im Rahmen des Modellprogramms „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ der Kulturstiftung des Bundes beworben. Von 17 eingereichten Förderanträgen wählte eine Fachjury sieben Regionen, darunter das Altenburger Land, für eine Förderung aus. Diese Regionen erhalten für die Umsetzung ihres Projektes jeweils 1,25 Mio. Euro in den Jahren 2020 bis 2023. Am 9. Dezember hat der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes unter Vorsitz der Kulturstaaatsministerin Prof. Monika Grütters die Juryentscheidung bestätigt.

Das Projekt „Der Fliegende Salon“ wurde vom Lindenau-Museum für den Landkreis entwickelt und in einer beispielhaften Zusammenarbeit von mehreren Kulturinstitu-

tionen des Landkreises in einer durch das Programm TRAFO geförderten Entwicklungsphase zur Bewerbungsreife geführt. Beteiligt sind neben dem Lindenau-Museum das Theater Altenburg-Gera, die Kreismusikschule und das Museum Burg Posterstein. Ziel des Projekts ist eine Stärkung der Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen des Landkreises mit den Gemeinden und Vereinen im ländlichen Raum. Der »Fliegende Salon« soll beispielsweise in Kirchen, Gemeindesälen, Gasthöfen oder privaten Räumen gastieren und so bei gemeinsamer Projektentwicklung Raum für Kreativität, Austausch und die Beteiligung der Bevölkerung bieten. Lokale Initiativen erfahren in ihrer eigenen Arbeit so die Unterstützung größerer regionaler Kultureinrichtungen.

LE

iii-Idee

COVERNIGHT

S Sparkasse
Altenburger Land & **S** Sparkassen
Lotterie

präsentieren:

WESTERNHAGEN
MARIUS – DIE WESTERNHABEN COVERSHOW

NENA
„NENA – DOUBLE SHOW“

MAFFAY
COVERBAND „STEPPEWOLF“

*Vorzugspreis für Kunden der Sparkasse

Tickets Preis von für 20 €/25 € in allen
S-Fillialen oder ☎ 03447 596-32

28.03.2020

BEGINN: 20 UHR **KULTURHOFKOSMA**

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 4. Sitzung am 27. November 2019 folgende **Beschlüsse** gefasst:

Beschluss Nr. 49

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020.

Beschluss Nr. 50

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt den Finanzplan für die Haushaltsjahre 2019 bis 2023.

Beschluss Nr. 51

Der Kreistag beschließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land die **Euros GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kramergasse 4, 01067 Dresden**, deren Angebot in der Anlage beigefügt ist, zu bestellen.

Beschluss Nr. 52

Der Kreistag beschließt:
1. Der Jahresabschluss 2018 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land wird in der vorliegenden, von der Euros GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dresden testierten, Form festgestellt.

2. Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresergebnis in Höhe von 83.216,29 Euro (Jahresgewinn) wird wie folgt verrechnet:

- Der Gewinn des Bereiches Abfallwirtschaft wird in Höhe von 162.528,51 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

- Der Jahresverlust des Bereiches Kreisstraßenmeisterei in Höhe von 79.312,22 Euro wird aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

3. Der Werkleitung wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Beschluss Nr. 53

1. Der Kreistag beschließt, der Öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für die Durchführung des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs mit Bussen im Zuständigkeitsgebiet des Landkreises Altenburger Land vom 02.12.2010 gegenüber der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH wird ab 01.01.2020 wie folgt geändert:

1. § 18 Punkt 3. ÖDA erhält folgende Fassung:

„Die Ausgleichsleistung besteht aus:

a) den dem Landkreis Altenburger Land vom Freistaat

Thüringen zur Gewährleistung attraktiver und bedarfsgerechter öffentlicher Personennahverkehrsangebote nach Maßgabe des jeweiligen Haushalts gewährten Finanzhilfen,

b) den Betriebskostenzuschüssen des Landkreises Altenburger Land,

c) den durch den Vertrag über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen im Rahmen der Verbunderweiterung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (VAVB-VE) gewährten Durchtarifizierungsverlusten,

d) den dem Landkreis Altenburger Land vom Freistaat Thüringen für besondere auf vom für Verkehr zuständigen Ministerium festgelegten landesbedeutenden Straßenpersonennahverkehr-Achsen verkehrende Buslinien, die bestimmte Kriterien erfüllen (landesbedeutende Buslinien) gewährten Zuwendungen und

e) der dem Landkreis Altenburger Land vom Freistaat Thüringen für die Anerkennung des Azubi-Tickets Thüringen gewährten Zuwendungen.“

2. § 18 Punkt 4. ÖDA erhält folgende Fassung:

„Die maximale Höhe der Ausgleichsleistung beträgt 1,63 Millionen Euro im Jahr zuzüglich der:

a) dem Landkreis Altenburger

Land vom Freistaat Thüringen für besondere auf vom für Verkehr zuständigen Ministerium festgelegten landesbedeutenden Straßenpersonennahverkehr-Achsen verkehrende Buslinien, die bestimmte Kriterien erfüllen (landesbedeutende Buslinien) gewährten Zuwendungen und b) dem Landkreis Altenburger Land vom Freistaat Thüringen für die Anerkennung des Azubi-Tickets Thüringen gewährten Zuwendungen.“

3. § 18 Punkt 7. ÖDA erhält folgende Fassung:

„Der Teil der Ausgleichsleistung und Zuschüsse nach Absatz 3a), 3d) und 3e) dieses Paragraphen wird nach den Vorschriften des Freistaates Thüringen an die THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH gezahlt.

2. Der Landrat wird ermächtigt, die THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH mit Gesellschafteranweisung zu verpflichten, das Azubi-Ticket Thüringen im Straßenpersonennahverkehr in ihrem Zuständigkeitsbereich anzuerkennen und zu gewährleisten, dass die Auszubildenden nach Ziffer 4.2. Richtlinie zur Förderung der Anerkennung des Azubi-Tickets Thüringen als Berechtigte mit dem Azubi-Ticket

Thüringen sämtliche Verkehrsmittel der vom Aufgabenträger beauftragten THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH nutzen können.

Beschluss Nr. 54

Der Kreistag beschließt die Armutspräventionsstrategie für den Landkreis Altenburger Land gemäß Anlage 1_1.

Beschluss Nr. 55

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt die als Anlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Satzung für den Beirat für Migration und Integration des Landkreises Altenburger Land.

Beschluss Nr. 56

Der Kreistag beruft folgende sachkundige Bürger in die Ausschüsse des Kreistages:

Finanzausschuss:

Herrn Marcel Schmidt

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport:

Herrn Marco Thiele

Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, eingesehen werden.

Uwe Melzer

Landrat

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenaustr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF),
Telefon: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de

Gestaltung, Satz / Amtliche Nachrichten:
Luise Ehrhardt (LE),
Telefon: 03447 586-273
E-Mail: luise.ehrhardt@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (CB)
Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Telefon: 03447 586-250

E-Mail: datenschutz@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19
04107 Leipzig
Telefon: 03447 574942

Fotos:
Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter: www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Ausgewählte Ausschreibungen Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

HB-B 048-2019 Staatliche Grundschule Nobitz, Sanierung/

Umbau Haus 3 mit Erweiterungsbau und Abbruch Haus 2, Los 7 – Holzbauarbeiten, weitere Lose folgen

HB-B 016-2019 LRA Verwaltungsgebäude Amtsplatz 8 in 04626 Schmölln,
Los 8 – Maler und Bodenleger

HB-B 053-2019 Sanierung Sporthalle der Grund- und

Regelschule Rositz,
Los 1.2 – Baumeisterarbeiten
Los 2 – Prallschutz und Sporthallentüren
Los 14.1 – Sanierung Schmutz- und Regenwasserleitung/Durchörterung
Los 15 – Heizungs- und Lüftungsinstallation
Los 16 – Sanitärinstallation
weitere Lose folgen

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes
„Das Altenburger Land“
erscheinen am

Samstag, 18. Januar 2020 und
am Samstag, 8. Februar 2020

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 18. Januar ist am 7. Januar 2020.

Öffentliche Bekanntmachung

Die 4. Sitzung des **Ausschusses für Soziales und Gesundheit** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land **findet am Montag, dem 16. Dezember 2019 um 17 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal, statt.

Die Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils beinhaltet folgende Punkte:

1. Informationen, Allgemeines
2. Förderung von Maßnahmen im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ 2020

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

Auf Grund der Aktualisierung der Gebührenkalkulation in den Bereichen der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Einrichtungsgebiet des ZAL werden die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS), die Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung des ZAL (GB-WBS) und die Satzung für die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einleitung von Oberflächenwasser von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in die öffentliche Entwässerungseinrichtung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Jahr 2020 rückwirkend zum 01. Januar neu gefasst.

Insoweit wurde der nachfolgende Vorankündigungsbeschluss Nr. 16/2019 in der 118. öffentlichen Versammlung des ZAL gefasst:

Vorankündigungsbeschluss
Beschlussvorlage
Beschlussnummer: 16/2019 vom 21.11.2019 der 118. öffentlichen Versammlung des Zweckverbandes

Beschlussinhalt:
Vorankündigung der Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) vom 07. Februar 2018, geändert am 19. September 2018 und 18. März 2019, der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung (GS-WBS) vom 05. April 2016, geändert am 22. Januar 2018 und der Satzung für die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einleitung von Oberflächenwasser von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in die öffentliche Entwässerungseinrichtung vom 04. Mai 2016 des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land

Beschlussvorschlag:
Die Versammlung stimmt dem Vorankündigungsbeschluss zur beabsichtigten Änderung der Gebührensätze der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung, der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung und der Satzung für die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einleitung von

Oberflächenwasser von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in die öffentliche Entwässerungseinrichtung des ZAL zu.

Begründung:
Der ZAL beabsichtigt, ab dem 01.01.2020 die Trinkwassergebühr, die Einleitungsgebühr sowie die Beseitigungsgebühr im Bereich Abwasser und die Niederschlagswassergebühr zu ändern.

Grundgebühr - Volleinleiter
bis $Q_n \leq 2,5 \text{ m}^3/\text{h}$
120,00 Euro/Jahr
bis $Q_n \leq 6,0 \text{ m}^3/\text{h}$
288,00 Euro/Jahr
bis $Q_n \leq 10,0 \text{ m}^3/\text{h}$
480,00 Euro/Jahr
bei größeren Zählern
je weitere m^3/h
48,00 Euro/Jahr

Einleitungsgebühr
Die Gebühr beträgt **3,01 €/m³** Abwasser.

Grundgebühr - Teileinleiter
bis $Q_n \leq 2,5 \text{ m}^3/\text{h}$
60,00 Euro/Jahr
bis $Q_n \leq 6,0 \text{ m}^3/\text{h}$
144,00 Euro/Jahr

bis $Q_n \leq 10,0 \text{ m}^3/\text{h}$
240,00 Euro/Jahr
bei größeren Zählern
je weitere m^3/h
24,00 Euro/Jahr.

Die Gebühr bei teilbiologischer Vorklärung beträgt **1,05 €/m³** und der vollbiologischen Vorklärung beträgt **0,47 €/m³** Abwasser.

Die Niederschlagswassergebühr beträgt jährlich **0,73 €/m²** versiegelte Fläche. (Volleinleiter und Teileinleiter).

Die Beseitigungsgebühr beträgt **40,47 Euro/m³**.

Die Benutzungsgebühr für die Einleitung von Oberflächenwasser von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in die öffentliche Entwässerungseinrichtung beträgt **0,74 €/m²/Jahr**.

Die Grundgebühr im Trinkwasser beträgt:
bis $Q_n \leq 2,5 \text{ m}^3/\text{h}$
171,20 Euro/Jahr (netto 160,00 € zzgl. 11,20 € MwSt.)
bis $Q_n \leq 6,0 \text{ m}^3/\text{h}$
410,88 Euro/Jahr (netto 384,00 € zzgl. 26,88 € MwSt.)

bis $Q_n \leq 10,0 \text{ m}^3/\text{h}$
684,80 Euro/Jahr (netto 640,00 € zzgl. 44,80 € MwSt.)
bei größeren Zählern
je weitere m^3/h
68,48 Euro/Jahr (netto 64,00 € zzgl. 4,48 € MwSt.)
Die Trinkwassergebühr beträgt **2,66 €/m³** (netto 2,49 €/m³ zzgl. 0,17 €/m³MwSt.).

Abstimmungsergebnis:
Gesetzliche Anzahl der Verbandsräte: 41
davon anwesend: 27
Anzahl der Verbandsmitglieder: 20
davon anwesend: 15
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: –
Ungültige Stimmen: 4

Bemerkung: keine
gez. Greunke
Verbandsvorsitzender

Zweckverband
Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung
Altenburger Land
Nobitz 21.11.2019

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 7. Sitzung am 3. Dezember 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 15
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen > 25.000,00 EUR an *Ingenieurpartnergengesellschaft für Bauwesen, Ronny Zirpel und Ulrike Pautzsch, Kreuzstraße 3, 04600 Altenburg* für die Objektplanung Verkehrsanlage sowie die begleitende Überwachung stufenweise gemäß Tabelle 2 mit einer Gesamtsumme von ca. 97.000 EUR zu beauftragen.

Beschluss Nr. 16
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe von Planungsleistungen (Technische Ausrüstung – Sanitär) für die Sanierung des Trink- und Abwassernetzes Haus 1 Jugendwohnheim Altenburg an das *IBZ Ingenieurbüro Haustechnik, Ralf Zölsmann, Coßwitzeranger 5, 04626 Schmölln* für die Leistungsphasen 1 bis 9 mit vorläufigen Honorarkosten in Höhe von ca. 63.000 € brutto.

Beschluss Nr. 17
Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 2 - Flachdachsanierung zum Bauvorha-

ben Staatliches regionales Förderzentrum Schmölln, Am Kemnitzgrund 10 in 04626 Schmölln, Erneuerung Dachabdichtung Flachdach der Firma *PAMPELBAU GMBH, Geschäftsführer Herrn Holger Pampel, Körnerstraße 8, 08056 Zwickau* auf das Angebot vom 24.10.2019 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 211.217,42 Euro zu erteilen. Die Wartungsleistungen Titel 1.6 mit einer Bruttosumme von 2.749,84 € werden separat beauftragt (Wartungsvertrag).

Der **Jugendhilfeausschuss** des Kreistages des Landkreises Al-

tenburger Land hat in seiner 4. Sitzung vom 05. Dezember 2019 folgenden **Beschluss Nr. 14** gefasst:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 13 vom 12.11.2019 zur Vorlage V-JHA/0011/2019.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Prioritätenliste zum Landesinvestitionsprogramm „Kindertageseinrichtungen“ 2020 gemäß Anlage 1. Die auf der Prioritätenliste aufgeführten Vorhaben sollen dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gemäß der auf Anlage 3 (Alternative B) ersichtlichen Höhe zur För-

derung empfohlen werden. Sollten Anträge, die dieser Beschluss zur Förderung empfiehlt, zurückgezogen werden, empfiehlt der Jugendhilfeausschuss die nachfolgenden Plätze in Reihenfolge der Prioritätenliste bis zum Platz 5 zur Förderung. Aufgrund unverbrauchter Mittel kann eine erhöhte Förderquote für bereits berücksichtigte Vorhaben empfohlen werden.“

Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, eingesehen werden.

Uwe Melzer
Landrat

Online-Service der Kreisverwaltung

Unter www.altenburgerland.de können Sie rund um die Uhr die Online-Dienste der Kreisverwaltung des Landkreises Altenburger Land nutzen, um sich auf Ihren Behördenbesuch

vorzubereiten, Ihr Anliegen direkt online zu klären oder sich umfassend über diverse Themen zu informieren. Unter der **Rubrik Landratsamt/Kreistag** finden Sie u. a.

folgende Angebote:
- den online Formulare Service
- die online Zulassung/Terminreservierung für Kfz
- online Außerbetriebsetzung Kfz

- online Wunschkennzeichen
- online Wiederzulassung Kfz
- online Elektronische Signatur. Hier finden Sie außerdem alle Termine des Kreistages und seiner Gremien sowie alle da-

zugehörigen öffentlichen Unterlagen (online Kreistags-Info für Bürger). Hier sind auch die aktuellen Öffnungszeiten der Kreisverwaltung aufgelistet.

Planmäßiger Baubeginn an der Nobitzer Grundschule

Altenburg. Planmäßig haben am 4. November die Bauarbeiten an der Grundschule Nobitz begonnen. Für rund 4,9 Millionen Euro – rund 1,35 Millionen Euro bringt der Landkreis für die Sanierung auf, rund 3,54 Millionen Euro steuert der Freistaat Thüringen bei – wird die Schule jetzt grundlegend saniert.

Die Schule besteht aus drei Gebäuden. Die Sanierungspläne sehen vor, das Haus 3 zu sanieren und durch einen Neubau zu erweitern und das Haus 2 abzureißen. Saniertes Gebäude und Neubau werden dann durch einen Zwischenbau miteinander verbunden. Haus 1 wird künftig für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt und erhält eine andere Nutzung.

Im Fachdienst Hochbau und Liegenschaften der Kreisverwaltung wurde in den vergangenen Monaten mit Hochdruck gearbeitet. Die Bauausführung wurde geplant, öffentliche Ausschreibungsverfahren wurden durchgeführt. Für die öffentliche Erschließung, die Baustelleneinrichtung, für



Entwurf zum sanierten Haus 3 mit Neubau der Grundschule Nobitz.

Baumfällung und Baumpflanzung, für die Demontage von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen, für die Demontage der Elektroinstallation im Haus 3 sowie für Gerüstbauarbeiten konnten die entsprechenden Unternehmen bereits beauftragt werden; ebenso für den Rohbau, den Aufzug und

den Blitzschutz. In den vergangenen Tagen wurden auf dem Schulgelände 13 Bäume gefällt, die dem geplanten Neubau weichen müssen. Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen werden später 23 Ersatzpflanzungen vorgenommen. Begonnen haben zudem die Erschließungsarbeiten für

Wasser, Abwasser, Strom, Gas und Telekommunikationsanlagen. Die schulorganisatorischen Abläufe mussten neu organisiert werden; für den Unterricht werden derzeit nur die Häuser 1 und 2 genutzt, so dass im Haus 3 komplette Baufreiheit herrscht.

JF

Residenzschloss zeigt Playmobil-Winterzauber

Altenburg. Tausende Playmobil-Figuren und eine halbe Million Einzelteile locken derzeit ins Residenzschloss Altenburg. Highlights sind das 80 Quadratmeter große Diorama „Königreich der Schneekristalle“ im Festsaal mit ca. 1.000 Figuren sowie das Diorama „Festliche Weihnachtszeit“ im Entree. Unter den mehr als 5.000 Figuren begegnet man Drachen, Prinzessinnen, Meerjungfrauen, Geisterpiraten, Feen oder auch dem Circus-Theater Roncalli. Playmobil-Großfiguren und eine Selfie-Station laden zum Staunen und Mitmachen ein. Nach dem Rundgang warten Playmobil-Spieltische und der Museumshop. Die Ausstellung läuft noch bis zum 25. März 2020. Alle Infos unter:

www.residenzschloss-altenburg.de.

Susanne Stützner,
Kulturmanagement
Schloss- und Kulturbetrieb
Residenzschloss Altenburg

Werbekampagne zur Regionalmesse Altenburg 2020 gestartet

Altenburg. Nicht wenige Menschen aus der Region fanden in den vergangenen Jahrzehnten ihren beruflichen Weg fernab des Altenburger Landes.

Um die Frage, welche Perspektiven und Zukunftschancen inzwischen vor Ort

geboten werden, kümmert sich die Regionalmesse Altenburg 2020. Die Veranstalter – die Bundesagentur für Arbeit Altenburg-Gera, das Jobcenter Altenburger Land, die ThAFF Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung, der Landkreis Altenburger Land und

die Stadt Altenburg – werden hierzu gemeinsam mit über 70 Unternehmen und Ausstellern aus der Region am 21. März 2020 in den Goldenen Pflug hierzu informieren.

Die Werbung zur Regionalmesse Altenburg 2020 beginnt bereits jetzt zur Weihnachts-

zeit, wenn Familien und Freundeskreise zusammenkommen. Mit einer Postkarte soll die Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler zum Gesprächsthema gemacht werden. Die drei Plakatmotive zur Messe orientieren sich an den unterschiedlichen Zielgruppen.

Denn eines wissen Wirtschaft und Kommunen genau: Wer morgen erfolgreich im Wettbewerb stehen möchte, braucht vielseitiges Personal und bildet seinen Nachwuchs schon heute selbst aus.

LE

➔ Die Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler.

REGIONALMESSE ALTENBURG

21. MÄRZ 2020

Meine Arbeit, meine Heimat,
meine Zukunft –
Altenburger Land.

➔ 10.00 bis 14.00 Uhr / Goldener Pflug / Altenburg

weitere Informationen unter:
www.altenburgerland.de/de/regionalmesse

Bundesagentur für Arbeit jobcenter Thüringen

➔ Die Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler.

REGIONALMESSE ALTENBURG

21. MÄRZ 2020

Meine Arbeit, meine Heimat,
meine Zukunft –
Altenburger Land.

➔ 10.00 bis 14.00 Uhr / Goldener Pflug / Altenburg

weitere Informationen unter:
www.altenburgerland.de/de/regionalmesse

Bundesagentur für Arbeit jobcenter Thüringen

➔ Die Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler.

REGIONALMESSE ALTENBURG

21. MÄRZ 2020

Meine Arbeit, meine Heimat,
meine Zukunft –
Altenburger Land.

➔ 10.00 bis 14.00 Uhr / Goldener Pflug / Altenburg

weitere Informationen unter:
www.altenburgerland.de/de/regionalmesse

Bundesagentur für Arbeit jobcenter Thüringen

Für die Regionalmesse Altenburg 2020 wurden drei Plakatmotive entwickelt, die sich an den unterschiedlichen Zielgruppen orientieren.

Die neue generalistische Pflegeausbildung ab 2020 – ein Überblick

Ab 1. Januar 2020 werden die bisherigen Berufsausbildungen der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Ausbildung mit dem Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ zusammengeführt.

Was bedeutet „generalistische Ausbildung“?

Generalistik bedeutet die Zusammenführung mehrerer Berufe zu einem gemeinsamen Berufsbild. In diesem Fall also die Kombination der drei oben genannten Fachrichtungen.

Wie ist diese neue Ausbildung aufgebaut?

Alle Auszubildenden durchlaufen in den Praxisphasen alle Versorgungsbereiche der Pflege, d.h. sie werden sowohl in der stationären Akutpflege (Krankenhaus) als auch in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheim) und in der ambulanten Akut- oder Langzeitpflege eingesetzt. Mit der Wahl ihres Ausbildungsträgers (in unserem Fall des Klinikums) legen die Auszubildenden ihre Vertiefungsrichtung der Ausbildung fest.

Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen festgelegt haben, können - zunächst bis 2025 – im dritten Ausbildungsjahr wählen, ob sie – statt die generalistische Ausbildung fortzusetzen – einen gesonderten Abschluss in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erwerben wollen.

Welche Vorteile bietet diese generalistische Ausbildung?

Die Auszubildenden werden zur Pflege von Menschen aller Altersstufen



Unsere Pflegefachkräfte von morgen - in der zukünftigen Pflegeausbildung werden Elemente der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zusammengefasst.

Foto: Verlag Klaus-Jürgen Kamprath

Weitere Auskünfte zur Pflegeausbildung:

Stabsstelle Mitarbeitermanagement Pflege

Susanne Steinmetz

Tel. 03447 52-1026

susanne.steinmetz@klinikum-altenburgerland.de

in allen Versorgungsbereichen, d.h. im Krankenhaus, im Pflegeheim und ambulant in der eigenen Wohnung, befähigt. So können die Auszubildenden in den verschiedenen Bereichen eingesetzt werden und sich umfang-

reicher weiterentwickeln. Durch die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten lässt sich die berufliche Tätigkeit besser an die jeweilige persönliche Lebenssituation anpassen und individueller gestalten.



Wo kann ich mich über die neue Ausbildung informieren?

Ausführliche Informationen und alle Fakten zur generalistischen Ausbildung finden Interessierte beim Bundesministerium für Gesundheit oder auf unserer Website.

Bildet das Klinikum Altenburger Land zukünftig auch zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann aus?

Das Klinikum Altenburger Land bietet Interessierten die Möglichkeit, sich mit Ausbildungsbeginn 1. September 2020 zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann ausbilden zu lassen. Die Ausbildung erfolgt nach dem Pflegeberufegesetz und der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung. Sie setzt sich zusammen aus theoretischem und praktischem Unterricht und dauert drei Jahre.

Ich möchte Pflegefachfrau / Pflegefachmann werden...

Der Pflegeberuf bietet eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und erfüllende Tätigkeit nah am Menschen. Wer sich für eine Ausbildung in der Pflege entscheidet, entscheidet sich für einen Beruf mit Zukunft, denn Pflegekräfte werden auf dem Arbeitsmarkt dringend gesucht.

Das Klinikum Altenburger Land freut sich auf Dich als Auszubildenden und zukünftige Pflegefachfrau bzw. zukünftigen Pflegefachmann. Interessierte bewerben sich online auf unserer Webseite und schicken uns ihre aussagekräftige Bewerbung zu!

Nina Gilg

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit


 KLINIKUM
Altenburger Land


Wir laden ein zum
INFOABEND
für werdende Eltern
am **Mittwoch, 8. Januar 2020, 19 Uhr**

Alle Informationen und Kursangebote unter
www.klinikum-altenburgerland.de



Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, Zeit für die angenehmen Dinge und einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr. Allen, die in diesem Jahr hier im Klinikum oder anderswo an den Feiertagen Dienst tun, seien besonders begrüßt.

Ihr Klinikum Altenburger Land



Das Altenburger Land steht 2020 erneut vor großen Herausforderungen

Im Gespräch mit Uwe Melzer, Landrat des Landkreises Altenburger Land

Herr Melzer, wie geht es dem Landkreis Altenburger Land?

U. Melzer: Trotz aller Defizite, die wir in verschiedenen Bereichen immer noch haben, hat sich unser Landkreis gut weiterentwickelt. Mit dem Ausstieg aus der Kohle und den Veränderungen in der Automobilindustrie stehen wir aber erneut vor großen Herausforderungen, denn von diesem Strukturwandel sind auch viele Arbeitnehmer aus unserem Landkreis betroffen. Ich weiß aber, dass wir sehr viele engagierte Unternehmen mit innovativen Ideen haben, die interessante Jobs mit guten Löhnen bieten. Auch die Arbeitslosenzahlen – die Quote ist so tief wie nie – und die Kaufkraft haben sich in den zurückliegenden Monaten positiv entwickelt. Aber wir haben eben auch noch sehr hohe Sozialausgaben, um hilfsbedürftigen Menschen finanziell unter die Arme zu greifen. Hier braucht es eine strategische Sozialplanung. Daran arbeiten wir mit dem Ziel, dass die Menschen, die derzeit noch von Sozialleistungen abhängig sind, so schnell wie möglich ein selbstbestimmendes Leben führen können.

Trotz der erfreulichen Wirtschaftslage - der Mangel an Fachkräften hat sich dieses Jahr leider verstärkt, viele Unternehmen finden oft nur schwer Personal. Welche Ideen gibt es, dem entgegenzuwirken?

U. Melzer: Demografisch betrachtet zählt das Altenburger Land zu den ältesten Landkreisen in Deutschland. Unsere Bevölkerung sinkt jährlich um rund 15 Prozent und deshalb ist der Mangel an Fachkräften auch sehr deutlich zu spüren – in der Verwaltung, in unseren kommunalen Einrichtungen und vor allem in den Unternehmen. Wir müssen die Rahmenbedingungen weiter verbessern, damit auch von außerhalb Menschen zu uns ins Altenburger Land kommen und sich Familien wohlfühlen – damit meine ich Faktoren wie ein angenehmes Wohnumfeld, gut ausgestattete Schulen, ausreichend



Landrat Uwe Melzer

Kita-Plätze, gute Busverbindungen auch auf dem Land. Dazu zählt aber auch der Erhalt unserer vielen kulturellen Angebote, die wir haben. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken sind die Unternehmen angehalten, ihren Nachwuchs selbst auszubilden. Das machen schon sehr viele. Am 21. März 2020, einen Tag nach der Altenburger Frühlingnacht, werden wir gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Altenburg-Gera, dem Jobcenter und der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung in der Stadthalle Goldener Pflug in Altenburg eine große Regionalmesse veranstalten, zu der sich bisher 70 Unternehmen angemeldet haben. Besucher können sich hier über Chancen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt unseres Landkreises informieren. Gezielt ansprechen wollen wir mit dieser Aktion vor allem auch Menschen, die für den Job aus dem Altenburger Land weggegangen sind. Es wäre klasse, wenn es gelingt, den einen oder anderen zurückzuholen. Mit Postkarten und Plakaten haben wir dieser Tage begonnen, die Messe zu bewerben.

Welche Vorhaben konnte der Landkreis in den zurücklie-

genden Monaten realisieren?

U. Melzer: Wir haben vor allem in die Infrastruktur investiert. Verschiedene Kreisstraßenabschnitte konnten saniert werden, wir haben mit dem Neubau der Grundschule Nobitz begonnen, ebenso mit der Sanierung der Rositzer Schulsporthalle. Überhaupt sind an ganz vielen Schulen in Trägerschaft des Landkreises unzählige Baumaßnahmen gelaufen, um die Gebäude sicherer – Priorität haben hier Brandschutz und Barrierefreiheit – und auch schöner zu machen. Eine Großbaustelle ist seit Sommer unser Landestheater – hier werden verschiedene Bereiche umgebaut, die komplette Bühnenmaschinerie wird erneuert. Und natürlich steht die Sanierung des Lindenau-Museums unmittelbar bevor; diese wurde in den vergangenen Monaten akribisch vorbereitet. Derzeit laufen die Umzüge der Büros und ab Januar werden dann auch die Kunstwerke und all das andere Inventar ausgelagert. Bei aller Freude über das Erreichte ist mir jedoch klar, dass der Investitionsbedarf in vielen Bereichen nach wie vor sehr groß ist.

Der Kreistag des Altenburger Landes hat vor zwei Wochen

den Kreishaushalt 2020 beschlossen. Welche sind die wichtigsten Investitionen im kommenden Jahr?

U. Melzer: Wir werden viel bauen, weiter in den Straßen- und Brückenbau investieren, unter anderem auf den Kreisstraßen in Fockendorf, Kottwitz, Lehdorf, Gimmel, Prößdorf und Nöbdenitz. Gebaut wird, wie bereits gesagt, am Lindenau-Museum, am Theater, in der Sporthalle Rositz, in der Grundschule Nobitz, generell an unseren Schulen – so zum Beispiel am Lerchenberggymnasium und im Gymnasium Meuselwitz, in den Grundschulen Meuselwitz, Windischleuba, Altkirchen, Posa und Schmölln, in den Regelschulen Dobitschen, Nöbdenitz, Göbnitz und Treben – das sind nur einige Beispiele. Der Freistaat Thüringen hat für 2020 ja angekündigt, die Schulinvestitionspauschale von bisher 480.000 Euro auf 960.000 Euro zu verdoppeln. Unsere Bauabteilung wird also alle Hände voll zu tun haben. Ich hoffe nur, wir finden auch genügend bauausführende Firmen.

Wir werden im Zeitalter der Digitalisierung auch weiter in eine modernisierte Kreisverwaltung investieren, neue Software anschaffen, um zum

Beispiel Akten demnächst elektronisch zu verwalten und die vom Gesetzgeber vorgeschriebene elektronische Rechnungslegung zu realisieren. Investieren werden wir in 2020 aber auch in unseren öffentlichen Personennahverkehr. Das Modellprojekt „Schmölln macht mobil“ wird kommenden Sommer fortgesetzt. Phase 1, eine Erweiterung des Schmöllner Stadtverkehrs, ist erfolgreich abgeschlossen. Nun geht es in Phase 2 unter dem Motto „Regionalverkehr verbindet“ darum, die Dörfer im südlichen Altenburger Land besser mit regelmäßigen Busverbindungen zu versorgen.

Der Lehrermangel an vielen Schulen unseres Landkreises ist ein allgegenwärtiges Thema. Wohl wissend, dass der Einsatz der Pädagogen vom Schulamt Ostthüringen gemanagt wird, kann Ihnen als Landrat die teils angespannte Situation nicht gleichgültig sein. Was können Sie tun, um hier für eine Verbesserung zu sorgen?

U. Melzer: Ich kann alle Eltern, Großeltern und Schüler, die sich gegen den Lehrermangel mehr oder weniger lautstark auflehnen, sehr gut verstehen, und dass an vielen Ecken und Enden Lehrer fehlen ärgert mich sehr und ist nicht hinnehmbar. Während wir als Landkreis für die Ausstattung der Schulen verantwortlich sind, hat der Freistaat Thüringen für ausreichend Pädagogen zu sorgen. Wir sind ständig in engem Kontakt mit Schulamt und Bildungsministerium, um den Schulbetrieb abzusichern. Zudem arbeiten wir an einer neuen Schulnetzplanung. Im Schmöllner Raum wollen wir einen Schulversuch mit fast 700 Schülern aus sieben Schulen starten, um die Schulstandorte zu erhalten. Durch die Kooperation der Schulen soll der Lehrereinsatz optimiert werden, um so Unterrichtsausfällen entgegenzuwirken. Wir sind auch in Einzelfällen dran, Lehrer ins Altenburger Land zu holen beziehungsweise hier bei uns zu halten.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Werden alle Schulen im Landkreis, auch die ganz kleinen, auf Dauer Bestand haben?

U. Melzer: Wir versuchen, alle Schulstandorte zu erhalten, müssen aber über Kooperationen, wie wir es im Schmöllner Raum versuchen wollen und wie es der Kreistag auch beschlossen hat, nachdenken. Kleinstschulen eigenständig zu erhalten, wird auf Dauer nicht machbar sein. Schulen sind vor allem im ländlichen Raum ein ganz wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Um sie zu erhalten, müssen wir nach Lö-

sungen suchen. Deshalb sollten wir den Weg über Kooperationen gehen.

Noch immer ist an sehr vielen Orten unseres Landkreises kein schnelles Internet verfügbar, es scheint, als stocke der Breitbandausbau. Im Frühjahr 2018 hatte die Kreisverwaltung angekündigt, dass im Herbst selbigen Jahres die Bagger rollen werden, um die Kabel in die Erde zu verlegen. Es war aber nie ein Bagger zu sehen, zumindest nicht für den Breitbandausbau. Warum geht es nicht voran?

U. Melzer: Es geht voran, auch wenn noch keine Bagger rollen. Der Bund, der gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen den Breitbandausbau finanziell fördert, hatte ursprünglich vorgesehen, dass bis zu den Verteilerkästen in den einzelnen Orten Glasfaserkabel gelegt und von diesem Punkt aus dann bis in die Haushalte weiterhin mit Kupferkabel gearbeitet wird. Das ermöglicht eine Bandbreite von bis zu 100 Mbit pro Sekunde. Im Laufe der umfangreichen Genehmigungsverfahren ergab sich die Chance einer Technologieverbesserung, die es nun ermög-

licht, Glasfaser bis in die Haushalte zu verlegen, wodurch eine Bandbreite bis zu einem Gigabit pro Sekunde erzielt werden kann. Alle förderfähigen „weißen Flecken“ im Altenburger Land, also Grundstücke, die derzeit weniger als 30 Mbit pro Sekunde zur Verfügung haben und bei denen kein eigenwirtschaftlicher Ausbau eines Telekommunikationsunternehmens gemeldet wurde, werden nun davon profitieren. Dieses Programm des Bundes verbessert die Qualität des Breitbandausbaus erheblich, machte aber zeitaufwendige neue Planungen erforderlich. Die Ergebnisse der

europaweiten Ausschreibung für den Breitbandausbau liegen jetzt vor. Im Moment werden die letzten Vorbereitungen für die Beantragung der finalen Fördermittelbescheide getroffen. Wir beabsichtigen, Anfang 2020 die Verträge mit den Telekommunikationsunternehmen zu unterzeichnen. Danach geht es in die Detailplanung, sodass ab 2021 die eigentliche Realisierung beginnen kann und die Haushalte nach und nach angeschlossen werden.

Interview: Jana Fuchs

Brunnenwasser regelmäßig untersuchen lassen

Altenburg. Immer wieder tauchen Fragen zur Trinkwasserqualität auf und es gibt Unsicherheiten und Fragen zu Brunnenwasser:

- Ist das Wasser aus dem Brunnen gesund und trinkbar?
- Muss ein Brunnenwasser, welches nur im eigenen Haushalt genutzt wird, untersucht werden oder reicht es, dieses Brunnenwasser einfach abzukochen?
- Welche Inhaltsstoffe können im Wasser sein, welche machen krank?

Ob das Wasser gefahrlos getrunken werden kann, das ergibt die Auswertung einer Wasseranalyse. Die erste Analyse muss dem Umfang einer Grunduntersuchung entsprechen, das heißt, bakteriologische und alle wahrscheinlich geologisch bedingt in der Region vorkommenden chemischen Inhaltsstoffe, welche die Gesundheit schädigen können, sind zu erfassen.

Informationen dazu erhalten Sie im Fachdienst Gesundheit. Das Abkochen kann unerwünschte Bakterien beseitigen, aber nicht alle vorhandenen Erreger und auch keine chemischen Stoffe. Bakteriologische Verunreinigungen und Sporen bestimmter Keime werden im Haushalt verteilt, gelangen an das Geschirr, vermehren sich in den zubereiteten Lebensmitteln oder beim Erwärmen des Wassers im Boiler. Sie werden auch bei der Körperpflege zum Beispiel über die Schleimhäute aufgenommen. Das Wasser, welches im Haushalt für Trinkwasserzwecke, wie Trinken, Kochen, Geschirreinigung und Körperpflege verwendet wird, muss untersucht werden. Denn chemische Inhaltsstoffe bleiben beim Abkochen vollständig erhalten und werden mit Kaffee und anderen Getränken oder gekochten Nahrungsmitteln vom Körper aufgenommen. Geologisch be-

dingt gibt es im Brunnenwasser Schwermetalle und andere Inhaltsstoffe, die nierengiftig, krebs-erregend oder nervenschädigend sein können, wenn sie Grenzwerte der Trinkwasserverordnung überschreiten und wenn man sie mit der Nahrung oder Getränken konsumiert. Viele dieser Wasser-Inhaltsstoffe sind farblos und geruchlos, also nur durch eine Wasseranalyse feststellbar. Zu viel Nitrat im Wasser kann bei ungestillten Säuglingen Methämoglobinämie (Blausucht), eine lebensgefährliche Erkrankung, verursachen.

Wie oft muss der Brunnen untersucht werden?

Nach § 14 der Trinkwasserverordnung muss ein Brunnenwasser, welches zum Säubern von Geschirr und Lebensmitteln, zum Trinken, Kochen und zur Körperpflege im Haushalt genutzt wird, einmal jährlich bakteriologisch und mindestens einmal in 5 Jahren chemisch untersucht werden. Empfohlen wird vom Fachdienst Gesundheit eine kleine chemische Untersuchung mindestens aller 3 Jahre, da sich Nitrat, Nitrit und Ammonium rasch ändern können. Die Untersuchung soll ohne vorherige Aufforderung in einem dafür zugelassenem Labor in Auftrag gegeben werden. Die Ergebnisse sind dem Fachdienst Gesundheit zu übermitteln und werden dort ausgewertet.

Muss ich einen Brunnen, der im Haushalt genutzt wird, anmelden oder abmelden?

Ja, so ist es Vorschrift, im Haushalt genutzte Brunnen oder stillgelegte Brunnen müssen nach § 13 Punkt 2 der Trinkwasserverordnung dem Fachdienst Gesundheit an- oder abgemeldet werden.

Kontakt:

Telefon: 03447 586-829

E-Mail: gesundheit@altenburgerland.de

Fachdienst Gesundheit

Verein sorgt für 80 neue Nisthilfen für Dohlenkolonie in Löbichau

Löbichau. Auf dem Förder-turm in Löbichau befinden sich derzeit 50 Dohlennistkästen. Ein von der Gemeinde beauftragtes Gutachten ergab jedoch, dass das Laufgitter, an dem die Kästen befestigt sind, nicht mehr sicher ist und entfernt werden muss. Um den Vögeln eine „Ersatzwohnung“ zu bieten, haben die Naturfreunde Schmölln Ende Oktober in der näheren Umgebung zum Förder-turm 80 neue Nisthilfen installiert.

Die Dohle gehört zu den besonders geschützten Vogelarten. Jahrzehntlang galt sie im Landkreis Altenburger Land als ausgestorben. Mittlerweile schätzt Torsten Pröhl vom Verein Naturfreunde Schmölln ihren Bestand in der Region wieder

auf rund 100 Brutpaare. Gemeinsam mit dem Fachdienst Natur- und Umweltschutz des Landratsamtes hat sich sein Verein dafür eingesetzt, für die Dohlenkolonie am Förder-turm neue Brutplätze zu schaffen. Entlang der Wege durch das ehemalige Haldengebiet Beerwalde wurden dazu Anfang des Jahres auf Grundstücken der Gemeinde Löbichau und des Straßenbauamtes Ostthüringen fünf ausrangierte Strommasten aus Holzbeton gesetzt. Nun folgte die Anbringung der Nistkästen. Die durch Fördermittel finanzierten 50 Ersatznisthilfen haben die Naturfreunde um 30 weitere Plätze aufgestockt. Zusätzlich bieten die Wohntürme jeweils ein Nest für Turmfalken und einen Fledermaus-Flachkasten. Für

die Montage hatte die Firma Mitnetz Strom nicht zum ersten Mal den Naturfreunden kostenlos eine Hebebühne mit Fahrer zur Verfügung gestellt. Die Kranmiete zahlte der Verein aus eigener Kasse. Die vielen Stunden, die Torsten Pröhl und sein Vereinskollege Andreas Kastel für die Organisation und den Aufbau investierten, gehen allein auf ihr Ehrenamtskonto. Nun hoffen die Schmöllner Naturfreunde und die Untere Naturschutzbehörde, dass die Dohlen ihre neuen „Eigentumswohnungen“ schnell entdecken. Sobald ein Paar den Anfang gemacht hat, werden sich die Plätze erfahrungsgemäß schnell rumsprechen.

LE



Unter Einsatz von Hebebühne und Kran montieren Andreas Kastel (links) und Torsten Pröhl (2. von links) die neuen Dohlennistkästen an den extra errichteten Masten.

Veranstaltungen auf einen Blick

Nächstes Heft „Was? Wann? Wo?“ erscheint im Februar

Altenburg. Im Online-Veranstaltungskalender des Landkreises Altenburger Land unter www.altenburgerland.de weisen wir ganzjährig auf zahlreiche Veranstaltungen verschiedenster Art hin und unterbreiten Interessenten im Landkreis und darüber hinaus spannende Angebote für kulturelle, sportliche und genussvolle Betätigungen. Dank der hohen Datendichte gehört der Veranstaltungskalender zu den gefragtesten Seiten des Internetauftritts des Landkreises. Diese Qualität möchten wir gerne erhalten, weshalb wir alle Veranstalter im Altenburger Land bitten, eigene Veranstaltungen regelmäßig und vor allem langfristig vorausschauend in den Kalender einzutragen. Da dieser Kalender als Datenquelle auch von Publikationen wie dem monatlich erscheinenden Magazin TAKT sowie von der OVZ genutzt wird, ist ein Vorlauf von mindestens zwei Monaten empfohlen.

Die nächste OVZ-Beilage „Was? Wann? Wo?“ (März bis September 2020) erscheint im Amtsblatt Altenburger Land am 29. Februar 2020. Dafür müssen alle Termine **bis spätestens 24.1.2020** in den Kalender eingetragen sein. Nachträglich hinzugefügte Termine werden nicht mehr berücksichtigt.

Zur Veranstaltungsmeldung senden Sie einfach eine E-Mail

an untenstehende Adresse mit den folgenden Angaben:

- Veranstaltungstitel
 - Datum und Uhrzeit
 - Veranstaltungsort
 - Kurzbeschreibung der Veranstaltung für den Besucher
 - Kontaktdaten zum Veranstalter mit E-Mail
 - nach Möglichkeit Bildmaterial, sofern die Rechte zur Veröffentlichung bei Ihnen liegen.
- Alternativ können Sie auch Redakteursrechte beantragen, um Ihre Veranstaltungen selbst in den Kalender einzutragen. Dafür senden Sie bitte mit Angaben zum Verein eine E-Mail an unten stehende Adresse mit der Bitte um Erteilung von Redakteursrechten. Diese werden Ihnen dann kurzfristig mit Zusendung einer Kurzbeschreibung erteilt und Sie können jederzeit selbst Veranstaltungen eingeben. Die finale Publikation der Veranstaltung wie auch Änderungen oder Löschungen erfolgen ausschließlich nach Prüfung und Freigabe durch das Landratsamt.

Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur

Kontakt:

Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Kultur
Telefon: 03447 586-158
E-Mail: kultur@altenburgerland.de
www.altenburgerland.de

Geschäft auf Zeit in der Klostersgasse 1 in Altenburg

Ein Zuhause für Gründer

Altenburg. Entschlossene Gründerinnen und Gründer haben in Altenburg seit kurzem ein neues Zuhause. In der Klostersgasse 1 stellt die Stadt Altenburg in Kooperation mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) ein Geschäft zur Verfügung, welches Gründer und Kreative nutzen können, um ihre Geschäftsidee oder ihr Produkt zu testen.

Ziel ist es, Gründern die Möglichkeit zu geben, das Geschäftsleben praktisch kennenzulernen. Das Angebot richtet sich aber auch an all jene, die ihr bereits bestehendes Konzept in der Innenstadt ausprobieren wollen. Das zentral gelegene, 30 Quadratmeter große Geschäft ist für 80 Euro pro Woche für mindestens eine Woche und maximal drei Monate zu mieten. Inter-

sierten Gründern wird zudem ein breites Netzwerk an Kontakten zu lokalen Gewerbetreibenden und relevanten Förderstellen geboten. Die Altenburger werden bereits jetzt durch eine aufwendige Beklebung der Schaufront auf das Projekt aufmerksam gemacht. Das Geschäft kann über das Referat Wirtschaftsförderung gemietet werden. Eine grundlegende Ausstattung der Räume ist gegeben.

Anfragen bitte an:
Stadtverwaltung Altenburg,
Referat Wirtschaftsförderung,
Katharina Schenk, Markt 1,
04600 Altenburg oder per
E-Mail: katharina.schenk@stadt-altenburg.de

Christian Bettels,
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Stadt Altenburg

Im Januar beginnt die Sanierung des Lindenau-Museums

Altenburg. Es kommt nicht alle Tage vor, dass ein altherwürdiges weltbekanntes Kunstmuseum mit komplettem Inventar und allen Sammlungen aus dem Bestandsgebäude auszieht, um Baufreiheit für eine komplette Sanierung und Neueinrichtung zu schaffen. 2023 soll das Großprojekt abgeschlossen sein. Derweil bezieht das Museum in der Kunstgasse 1 im Herzen Altenburgs ein Interim. Ihre Büros haben die Museumsmitarbeiter dort bereits eingeräumt. In diesen Tagen beginnt der Transport der Kunstwerke, der bis März andauern wird. Am 2. Januar 2020 schließt das Lindenau-Museum. Im Rahmen der Altenburger Museumsnacht am 13. Juni 2020 wird dann das Interim „Kunstgasse 1“ mit einer Dauerausstellung eröffnet.

Im November 2018 wurde bekannt, dass Bundesrepublik Deutschland und Freistaat Thüringen die Sanierung und Erweiterung des Lindenau-Museums in den nächsten Jahren mit insgesamt 48 Millionen Euro fördern. Die Maßnahme umfasst zunächst die Sanierung des Lindenau-Museums. Dort wird es mehr Ausstellungsfläche geben und mehr Platz für die traditionsreiche Kunstschule des Museums. Zudem wird Barrierefreiheit geschaffen und eine Klimatechnik eingebaut. Zusätzlich sollen neue Bereiche für Kasse und Shop sowie zeitgemäße Sanitäreinrichtungen entstehen. Möglich wird das alles durch die Auslagerung von Depots, Werkstätten, Büros und Grafischer Sammlung in den Herzoglichen Marstall am anderen Ende des Altenburger Schlossparks. Da die Planungen dafür erst im nächsten Jahr beginnen, benötigt das Lindenau-Museum ein Interim, das im „Altenburger City Center“ in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes gefunden wurde. Die Adresse ist Programm: „Kunstgasse 1“ wird der Name dieser zeitweiligen Bleibe des Lindenau-Museums sein.

In der „Kunstgasse 1“ werden ein großes Depot für Gemälde, Plastik, Grafik und Bücher untergebracht, eine Dauerausstellung von ca. 200 Quadratmetern, ein Schauderpot für die Gipsabguss-Sammlung, die Werkstätten für die Restauratoren und das Studio Bildende Kunst mit Keramikwerkstatt, Zeichen-Atelier, Druckwerkstatt und einem Vortragsraum. Auch die Büros der Mitarbeiter befinden sich im Gebäude. Nicht alle Kunstwerke finden in der „Kunstgasse 1“ Platz. Ein zweites Depot bezieht



Am 2. Januar 2020 schließt das Lindenau-Museum. Um Baufreiheit für die Sanierung zu schaffen, zieht das Museum mit seinem kompletten Inventar und allen Sammlungen aus seinem Bestandsgebäude aus. Foto: J.M. Pietsch



Ein ehemaliger Einkaufsstempel in der Altenburger Innenstadt (Kunstgasse 1) dient dem Lindenau-Museum während der Sanierung des Hauses in der Gablentzstraße als Interim. Foto: Lindenau-Museum

das Lindenau-Museum in Südthüringen. Ziel des Museums-Teams ist es, die wichtigen öffentlichkeitswirksamen Funktionen des Kunsthauses während der Sanierung aufrechtzuerhalten: Dauerausstellung, Kunstvermittlung und Kunstschule. Auch in Zukunft soll theoretischer und praktischer Kunstunterricht für alle Klassenstufen und natürlich der Museumsbesuch für die Kleinsten möglich sein. Die Kooperationen mit den Schulen der Region, mit Weiterbildungseinrichtungen und Kliniken bleiben bestehen. Das Studio Bildende Kunst wird alle bisherigen Angebote auch in den neuen Räumen des Interims durchführen. Neben den Kursen werden auch Workshops und Projekttag, öffentliche Werkstätten und Familientage angeboten. Auch Sonderausstellungen wird es in den kommenden Jahren in Altenburg geben.

Die berühmten Kunstwerke des Museums werden nicht die ganze Zeit im Depot verschwinden. Eine große Auswahl der Sammlung „Frühe italienische Malerei“ wird vom Februar bis November

2020 beispielsweise in Saarbrücken zu sehen sein und anschließend ab Dezember 2020 in Chemnitz. Eine Auswahl von Architekturmodellen wird in Jena gezeigt. Weitere Ausstellungen sind in Vorbereitung, Einzelexponeate werden nach Lissabon oder Amsterdam ausgeliehen.

All diese Exponate werden umziehen:

- 1200 Gemälde, darunter die kostbaren frühitalienischen Tafelbilder
- 400 antike Vasen
- 50.000 Arbeiten auf Papier – Zeichnungen, Grafiken, Fotografien
- ca. 30 Architekturmodelle
- ca. 100 Plastiken
- 2200 Bände der wertvollen historischen Kunstbibliothek Bernhard August von Lindenaus
- 85 vollplastische Gipsabgüsse von Meisterwerken der Antike und Renaissance
- 160 Gipsreliefs
- 35.000 Bücher der wissenschaftlichen Forschungsbibliothek des Museums

Angelika Forster,
Öffentlichkeitsarbeit
Lindenau-Museum Altenburg

Aufruf zum 23. Literaturwettbewerb der Schulen des Altenburger Landes

Altenburg. Unsere Welt, unsere Gesellschaft ändert sich täglich und immer schneller, oft wissen wir am Abend nicht mehr, was früh geschehen ist. Viele Dinge geschehen weit weg, berühren uns fast nicht, doch verändern sie uns und unser Sein. Wie gehst du damit um, redest du darüber oder schreibst du gar Geschichten oder Gedichte darüber? Hast du vielleicht Lust, deine Geschichten einmal anderen vorzustellen und möchtest du vielleicht erfahren, was andere Leser oder Zuhörer davon halten? Oder möchtest du gerne erfahren, wie du noch spannender und interessanter schreiben kannst, um genau das zu schreiben, was du wirklich ausdrücken möchtest? Wenn das auf dich zutrifft, ist der 23. Literaturwettbewerb der Schulen des Altenburger Landes genau das Richtige für dich.

Schreib eine Geschichte oder ein Gedicht über das was dich froh oder traurig macht, wovon du träumst, was du dir wünschst. Schreib auf, was du dich vielleicht niemals trauen würdest zu sagen, schreibe auf, was dich bewegt, sei es lustig,



Foto: pixabay

kritisch, traurig oder spannend, sei es märchenhaft, fantastisch oder etwas, was beinah jedem jeden Tag passieren könnte. Bitte erzähl keine vorhandene Geschichte oder einen Fernsehfilm nach.

Schreib auf und mache mit beim Literaturwettbewerb der Schulen des Altenburger Landes.

Teilnehmen können alle interessierten Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 12. Klasse bzw. bis zum Alter von 18 Jahren.

Bitte reich deine eigenen Texte bis zum 29. Februar 2020 beim Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Kultur ein und beachte dabei folgende Hinweise:

- schreibe maximal 3 Seiten
- Computertexte bitte in Schriftgröße 12
- sende digital vorliegende Texte bitte per E-Mail

• versieh deinen Beitrag mit Name, Alter, Klassenstufe, Schule und Heimatadresse Nach Einsendeschluss werden die Beiträge von einer Jury bewertet und im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Werkstatt unter Leitung der Schriftstellerin Elisabeth Dommer besprochen. Dazu werden die besten Teilnehmer eingeladen und nach Altersstufen ausgezeichnet. Wir freuen uns auf deinen Beitrag.

Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur

Kontakt:

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
Lindenaustraße 9
04600 Altenburg

Telefon: 03447 586-158
Fax: 03447 586-226
E-Mail: kultur@altenburgerland.de

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe Ende Dezember

Recyclingzentrum

Altenburg *

Geschlossen: Vom 24.12. bis 26.12.2019; am 28.12.2019, 31.12.2019 und 1.1.2020

Geöffnet: am 27.12.2019 von 8 Uhr bis 16 Uhr; am 30.12.2019 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Recyclinghof Lucka *

Geschlossen: vom 23.12.2019 bis 1.1.2020

Recyclinghof Meuselwitz *

Geschlossen: vom 23.12.2019 bis 1.1.2020

Recyclinghof Gößnitz *

Geschlossen: vom 23.12.2019 bis 1.1.2020

Recyclinghof Frohnsdorf *

Geschlossen: vom 21.12.2019 bis 1.1.2020

Recyclinghof Schmölln *

Geschlossen: vom 23.12. bis 26.12.2019 und vom 30.12.2019 bis 1.1.2020

Geöffnet: 7.12.2019 von 9 Uhr bis 16 Uhr; 28.12.2019 von 9 Uhr bis 12 Uhr

Kompostieranlage Göhren

Geschlossen: vom 24.12. bis 26.12.2019; am 31.12.2019 und 1.1.2020

Geöffnet: 27.12.2019 von 8 Uhr bis 12 Uhr und 12.30 Uhr bis 17 Uhr; 28.12.2019 von 10 Uhr bis 12 Uhr; 30.12.2019 von 8 Uhr bis 12 Uhr und 12.30 Uhr bis 17 Uhr

Nur für Grünabfälle

* Grünschnitt max. 0,5m³, bzw. kleiner PKW-Anhänger pro Anlieferung und Woche

Geschlossen

Altenburg. Wegen des Brückentags vor Weihnachten bleibt das Landratsamt Altenburger Land mit all seinen Außenstellen in Altenburg und Schmölln am Montag, den 23.12.2019, geschlossen.

Der Bereich Wohnungsbauförderung der Kreisverwaltung in der Lindenaustraße 10 in Altenburg bleibt vom 23.12.2019 bis 3.1.2020 aus innerbetrieblichen Gründen geschlossen. Um freundliche Beachtung wird gebeten.

Notfallverbund für Archive und Museen gegründet

Gegenseitige Hilfe zum besseren Schutz für Kulturgüter

Altenburg. Die Archive und Museen des Landkreises Altenburger Land haben einen wichtigen Schritt getan, um den Schutz ihrer wertvollen Kulturgüter vor den Folgen von Bränden, Unwettern und anderen Naturgewalten zu verbessern. Auf Initiative des Staatsarchivs Altenburg und des Lindenau-Museums wurde in Stadt und Kreis seit längerer Zeit an der Gründung eines „Notfallverbunds zum Kulturgutschutz für das Altenburger Land“ gearbeitet, der auch von der Thüringer Staatskanzlei und dem Thüringer Kulturrat kräftige Unterstützung erfuhr.

Vor wenigen Tagen unterzeichneten nun Vertreterinnen und Vertreter des Lindenau-Museums, des Naturkundemuseums Mauritianum, des Museums Burg Posterstein, des Schloss- und Kulturbetriebs, des Landesarchivs Thüringen – Staatsarchiv Altenburg sowie des Kreisarchivs und des Stadtarchivs im Altenburger Rathaus eine Vereinbarung zur Gründung des



Teilnehmer der Gründungsversammlung im Altenburger Rathaus waren (von links): Christian Horn (Schloss- und Kulturbetrieb), Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann, Doris Schilling (Landesarchiv), Mike Jessat (Mauritianum), Roland Krischke (Lindenau-Museum), Meik Zimny (Berufsfeuerwehr Altenburg), Altenburgs Bürgermeister Frank Rosenfeld und Sabine Hofmann (Museumsverein Burg Posterstein).

Notfallverbunds. Diese Vereinbarung ist ein klares Bekenntnis der Akteure zu gegenseitiger Hilfe im Katastrophenfall. Rechtskraft erlangt sie aber erst, wenn auch der Altenburger Stadtrat und der Kreistag Altenburger Land

zugestimmt haben. Die Partner verfolgen mit dem freiwilligen Zusammenschluss das Ziel, ihre Ressourcen im Notfall zu bündeln, um Schäden abzuwehren beziehungsweise zu begrenzen. Die gegenseitige Unterstützung umfasst dabei

sowohl Personal als auch Sachmittel. In der Vereinbarung ist überdies festgelegt, dass die Teilnehmer am Notfallverbund bei der Prävention kooperieren.

Um den Schutz der Kulturgüter zu professionalisieren, ver-

pflichtet sich jeder Partner zur Erarbeitung eines Gefahrenabwehrplans für sein Museum beziehungsweise sein Archiv. Die Aktivitäten der Teilnehmer des Notfallverbunds werden in einer Arbeitsgruppe, zu der Fachberater der Berufsfeuerwehr Altenburg und der Katastrophenschutzbehörde des Landkreises gehören, koordiniert.

Der Referatsleiter der Altenburger Berufsfeuerwehr, Meik Zimny, nahm ebenfalls an der Gründungsveranstaltung teil. Die Berufsfeuerwehr beherbergt derzeit einen speziellen Ausrüstungssatz, der vom Freistaat Thüringen für den Notfallverbund zur Verfügung gestellt wurde. Im Fall der Fälle transportiert die Berufsfeuerwehr das Notfall-Equipment zu den Einsatzstellen.

Der Notfallverbund zum Schutz von Kulturgütern ist offen für weitere Teilnehmer.

Christian Bettels,
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Stadt Altenburg

Lerchenberggymnasium informierte zum Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Altenburg. Um Schüler der vierten Klassen und ihre Eltern bei der Wahl der geeigneten weiterführenden Schule zu unterstützen, setzt das Lerchenberggymnasium in Altenburg auf mehrere Informationsveranstaltungen.

Am 11. November waren zunächst die Erwachsenen zum Elterninformationsabend eingeladen. Dazu hatten unsere Schülerinnen und Schüler eines ein Programm zusammengestellt, das zahlreiche Aspekte des Schulübergangs und auch ihre eigenen Erfahrungen aufgriff. Begleitet wurden die Beiträge durch den ersten öffentlichen Auftritt der neu gegründeten Schulband und des Schulorchesters. Allen offenen Fragen widmete sich Schulleiterin Simone Preißler, bevor beim Rundgang durch das Schulhaus auch die Kollegen der einzelnen Fachschaften für Gespräche und fachbezogene Ratschläge für den Start am Gymnasium zur Verfügung standen. Thema waren hier insbesondere die verschiedenen Profilierungen, die das Lerchenberggymnasium seinen zukünftigen Gymnasiasten bieten will: auf sportlichem Ge-

biet bewirbt sich die Schule um den Titel „Bewegte Schule“; naturwissenschaftlich begabte Kinder sollen im „Kreativzirkel“ in Zusammenarbeit mit der Firma OKM gefördert werden; das neue Sprachenkonzept und der bilinguale Unterricht optimieren das (Fremd-)Sprachenlernen.

Die Einführung des elektronischen Notenheftes ist ein Baustein auf dem Weg der fortschreitenden Digitalisierung. Elternvertreterin Jana Waldheim betonte während des Elterninformationsabends, dass das Lerchenberggymnasium konstant die Schulentwicklung vorantreibt und sich „hier stets etwas tut“, damit Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung die geplanten Vorhaben zum Erfolg führen.

Wie der Unterricht im Gymnasium funktioniert, haben am 14. November 110 Viertklässler einen Vormittag lang beim Schnupperunterricht in unserem Lerchenberggymnasium ausprobiert. Auf dem Stundenplan standen für die Grundschüler teils noch unbekannte Fächer. Alle erlernten den Umgang mit dem elektronischen Wörterbuch und bekamen ein

Gefühl dafür, dass diese Schulform viel Spannendes für sie bereithält.

Wem der Vormittag nicht genug war oder wer noch größeren Wissensdurst verspürt, an den richtet sich der bis zum Mai 2020 monatlich stattfindende „Gymi-Club“ des Lerchenberggymnasiums. Gemeinsam mit Lehrern und Schülern höherer Klassenstufen erhalten Viertklässler hier einen intensiveren Einblick in einzelne Fächer wie Chemie, Astronomie, Physik, Sprachen oder Mathematik. Die Besucher des Gymi-Clubs am 20. November konnten an chemischen Experimenten teilnehmen und dabei Elefantenzahnpasta, Goldmünzen und ein kleines Feuerwerk herstellen.

Wir würden uns freuen, einige der Schüler und Eltern mit unseren Angeboten überzeugen und sie im nächsten Schuljahr zu unseren Lerchenbergern zählen zu können.

*Skadi Runge,
Schulleitungsteam
Lerchenberggymnasium
Altenburg*

Kreisstraße in Fockendorf fertiggestellt



v.l.n.r.: Hendrik Bürger und René Brand (beide Fa. REIF), Landrat Uwe Melzer, Simone Krosse (VG Pleißenau), Ronny Zirpel (Ing.-Büro Zirpel & Pautzsch), Bernd Wenzlau und Andreas Foelke (beide Landratsamt), Rita Richter (VG Pleißenau), Bürgermeister Karsten Jähnig

Altenburg. Die Bauarbeiten an der Kreisstraße K227 in Fockendorf sind beendet und der Abschnitt konnte vor zwei Wochen wieder für den Verkehr freigegeben werden. Der Ausbau erfolgte in Fockendorf vom Abzweig Fabrik- bis zum Abzweig Förstereistraße auf einer Länge von 261 Metern. Die Baumaßnahme, die am 1. Juli begonnen hatte, war eine gegenseitige Maßnahme zwischen dem Landkreis Altenburger Land, der Gemeinde Fockendorf und dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

(ZAL). Für die Dauer der Arbeiten war der Streckenabschnitt für den Verkehr gesperrt. Zusammen investierten die drei Bauträger für die Sanierung 774.000 Euro. Während das Landratsamt den Straßenbau verantwortete, kümmerte sich die Gemeinde um die Erneuerung von Gehwegen und Straßenbeleuchtung. Der Austausch der vorhandenen Mischwasserschächte und der Trinkwasserleitung wurde durch den ZAL realisiert. Weitere Teilabschnitte der Kreisstraße werden in den kommenden Jahren saniert.

JF

Unternehmerfrühstück als Austauschplattform

Gera. Die Firmenleitungen der Unternehmen im Gewerbegebiet Beerwalde/Löbichau trafen sich Ende November zum zweiten Unternehmerfrühstück. Als Gastgeber hatte dieses Mal die Globus Handelshof GmbH & Co KG in ihre Betriebsstätte in Geratrebnitz eingeladen.

Die Teilnehmer, darunter auch Landrat Uwe Melzer und Michael Apel (Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur im Landratsamt), erlebten mit Geschäftsleiterin Birgit Pretzel eine ausführliche und engagierte Unternehmenspräsentation mit Firmenrundgang. Sie setzt sich mit Herzblut und vorausschauendem Blick für die Entwicklung der Geschäftsstelle ein, zeigt Mut zu innovativen Lösungswegen und legt Wert auf soziales Engagement für die Region.

Zum Programm des Unterneh-

merfrühstücks gehörte auch wieder ein Impulsreferat zu einem branchenübergreifenden Thema. Dieses war dem Jugendberufsservice Level 3 im Altenburger Land gewidmet, über das Daniela Kraus und Simon Wüsthoff aus dem Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst des Landratsamtes informierten. Damit war reichlich Gesprächsstoff für den Austausch der Unternehmer untereinander geboten. Besonders intensiv diskutierte die Runde die Möglichkeiten für eine nachhaltige Arbeits- und Fachkräftesicherung sowie die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs.

Einigkeit herrschte darüber, die Reihe fortzusetzen. So hat sich die Framo GmbH gern bereit erklärt, das nächste Unternehmerfrühstück im Februar 2020 auszurichten.

LE

FEUMA Made in Germany – Werden Sie FEUMA –



FEUMA ist ein mittelständisches Unternehmen mit langjähriger Tradition. Unser Unternehmen produziert in Gößnitz. FEUMA Made in Germany ist weltweit gefragt. Unsere Mitarbeiter schätzen das familiäre Umfeld sowie das angenehme Arbeitsklima.

Wir suchen beginnend mit dem Ausbildungsjahr 2020 einen
Auszubildenden Elektroniker (m/w/d)
(Fachrichtung Betriebstechnik)

Wenn Sie einen zukunftssicheren Ausbildungsplatz mit Entwicklungschancen suchen, dann sollten wir uns kennen lernen. Senden Sie Ihre Bewerbung an:

FEUMA Gastromaschinen GmbH, Wehrstraße 24, 04639 Gößnitz,
info@feuma.de, www.feuma.de

FEUMA Karriere www.feuma.de
Werden Sie FEUMA



Bauarbeiten in der Schloss- und Parkanlage Tannenfeld sind gestartet



Foto links: Blick auf Schloss Tannenfeld. Foto rechts: Trin Mihng (l.) und Tino Meinel von der Firma Bittner Erdabbruch aus Kretzschau in Sachsen-Anhalt beginnen mit der Entkernung des Wirtschaftsgebäudes.



Altenburg/Löbichau. Gut zwei Jahre nachdem der Landkreis Altenburger Land die sich in seinem Besitz befindliche Immobilie Schloss und Park Tannenfeld an die Tannenfeld GmbH verkauft hat, sind dort am 4. November 2019 die Bauarbeiten gestartet.

Begonnen wurde mit einem Abriss, Schwerpunkt ist der Wirtschaftshof. Dazu zählen im Wesentlichen das Heizhaus mit Esse, das Gewächshaus, die alte Gärtnerei sowie die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichteten Garagen und Baracken. Zudem wird die Heiztrasse zurückgebaut und entsorgt. Im Park muss die zusammengebrochene Männerliegehalle abgerissen werden.

Die Vorbereitung des Baustarts nahm die meiste Zeit seit September 2017 in Anspruch. Hauptgrund dafür waren die objektspezifischen Gegebenheiten hinsichtlich des Denkmalschutzes. Um alle erforderlichen Genehmigungen dafür zu bekommen, musste der Architekt der Tannenfeld GmbH, Dipl.-Ing. (FH) Jürgen D. Wiegel aus Halle, umfangreiche Vorarbeit leisten. Damit wird sichergestellt, dass das Geplante keinerlei Einfluss auf den verbleibenden, denkmalgeschützten Gebäudebestand hat. „Natürlich hat sich die Investorengruppe einvernehmlich mit den genehmigenden Stellen auf eine Reihe von Auflagen verständigt, die der Besonderheit der Anlage in hohem Maße Rechnung tragen“, informiert Burkhard Schreiber, Sprecher der Investorengemeinschaft. Während der Bauarbeiten wird es aus Sicherheitsgründen nur teilweise und zeitlich begrenzt zu Einschränkungen für die Besucher der Schloss- und Parkanlage kommen, da sich die Rückbauarbeiten im Wesentlichen auf den Wirtschaftshof der Anlage konzentrieren.

Die Investorengruppe, die das Ensemble 2017 vom Landkreis Altenburger Land für 280.000 Euro erwarb, ist mit sieben Mitgliedern inzwischen wieder vollzählig. Herr Dr. Hagen (Ingenieur) ist in den Investorenkreis aufgenommen worden. Damit verstärkt ein anerkannter und herausragender Experte auf dem Gebiet der Sanierung von denkmalgeschützten Immobilien die Investorengruppe. Aktuell steht die Tannenfeld GmbH in Verhandlungen mit potenziellen Interessenten für die Betreibung der Schloss- und Parkanlage Tannenfeld.

Burkhard Schreiber: „Mit dem Kauf des Schloss- und Parkensembles in Tannenfeld im Landkreis Altenburger Land übernehmen wir regionale Verantwortung. Unser Credo lautet: Lerne aus der Vergangenheit, lebe in der Gegenwart, plane für die Zukunft.“ Dem entsprechend will das Unternehmen diesen historisch einzigartigen Ort erhalten. Dabei setzt es auf fachlich fundierte Pflege und Therapie von Menschen, die an Demenz oder anderen psychischen Erkrankungen leiden. Das Nutzungskonzept bietet die Möglichkeit, sowohl an die wirtschaftliche Blütezeit der Gesamtanlage unter Dr. med. Paul Tecklenburg als auch an die Tradition der Begegnung und des Austausches wie zu Anna Dorothea von Kurlands Zeiten anzuknüpfen. Die Tannenfeld GmbH plant ein ambulantes Wohnen mit 81 Plätzen in vier altehrwürdigen Häusern: Haus Talegg-Waldegg

mit 36 Appartements, Herrenhaus Tannegg mit 12 Appartements, Haus Planegg mit 21 Appartements, ein Wohnhaus mit 12 Appartements. Die bauliche Fertigstellung aller Häuser erfolgt unter Beachtung aller denkmal-schutzrelevanten Aspekte. Zudem ist die Erweiterung um 100 Pflege-/Kurplätze mit einem Neubau geplant, der an das bestehende Infrastrukturnetz angebunden wird. Das sanierte Schloss wird mit Kultur, Veranstaltungen, Café und Wohnappartements ein Ort der Begegnung und des Austausches. Veranschlagt für die Umsetzung des gesamten Projektes sind rund zehn Millionen Euro. Das Vorhaben der Tannenfeld GmbH genießt die Unterstützung durch das Landratsamt Altenburger Land sowie das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie. Tannenfeld, Ortsteil der Gemeinde Löbichau, liegt auf einer bewaldeten Anhöhe im Landschaftsschutzgebiet Sprottetal. Die spätbarocke Schlossanlage mit Landschaftspark im englischen Stil entstand um 1800. Der Park ist rund 15 Hektar groß. 1899 wurde das Areal Heil- und Pflegestätte für Psychiatrie und Neurologie. 1911 entstanden der Schlossanbau und ein französischer Garten. Zudem wurden die Villen Tannegg, Planegg, Talegg-Waldegg sowie Liegehalle und Wirtschaftsgebäude gebaut. Die Gesamtanlage genießt den Status als Kultur-, Natur-, Industrie- und Architekturdenkmal.

Internet: www.schlosspark-tannenfeld.com

Jana Borath,
Kommunikation
Tannenfeld GmbH

Weihnachten bei **GLASKLAR** AUGENOPTIK

**- Neue Brille -
0% Finanzierung*
keine Gebühren
Erste Rate
zahlen wir!**

*bei einer Finanzierung über 12 Monate. Aktionszeitraum 26.11. bis 31.12.2019

**Johann-Sebastian-Bach-Straße 2 (Poliklinik)
04600 Altenburg
Tel. 03447/89 02 62
www.glasklar-optik.de**

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Adventszeit.

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter

**M MICHELS PFLEGE
SENIORENRESIDENZ
SCHLOSSBLICK ALTENBURG**

*Mitten im
Herzen Altenburgs*

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für die Pflegegrade 2-5
- vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de**

www.seniorenresidenz-altenburg.de

Zeit zum
Leben



Winterzeit – schöne Zeit – in der die Natur Kraft für das neue Jahr schöpft. Wir sorgen für ein gemütliches Heim mit sicherer Energieversorgung bei fairen Preisen und kompetentem Service.

Alle Infos unter www.ewa-altenburg.de